



FIT FÜR MEHR SPRACHE(N) IM DEUTSCHUNTERRICHT

~Charakteristiken der Sprachen~

	Russisch	Deutsch
Alphabet	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 33 Buchstaben: а, б, в, г, д, е, ё, ж, з, и, й, к, л, м, н, о, п, р, с, т, у, ф, х, ц, ч, ш, щ, ъ, ы, ь, э, ю, я ▪ Kyrillische Schrift 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 26 Buchstaben + 3 Umlaute (ä, ö, ü) + ß ▪ Lateinische Schrift
Aussprache	Zwischen Kurz- und Langvokalen wird nicht unterschieden	Unterscheidung zwischen langen und kurzen Vokalen
Rechtschreibung	Satzbeginn, Eigennamen, Höflichkeitspronomen werden großgeschrieben	Nomen, Satzanfänge, Eigennamen und Höflichkeitspronomen werden großgeschrieben
Nomen	Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum, erkennbar an der Endung, Grammatisches Geschlecht entspricht natürlichem Geschlecht	Drei Genera: Maskulinum, Femininum, Neutrum; Grammatisches Geschlecht fällt nicht immer mit dem natürlichen Geschlecht zusammen (Bsp.: das Mädchen)
Plural	Anhängen verschiedener, vom Genus abhängiger Endungen, bspw.: стол (Tisch, m) - столы (Tische) тетрадь (Heft, f) - тетради (Hefte) окно (Fenster, n) - окна (Fenster)	Acht verschiedene Pluralendungen: -e: Tisch - Tische -e (mit Umlaut): Hand - Hände -s: Auto - Autos -er: Kleid - Kleider -er mit Umlaut : Haus - Häuser -(e)n: Tür – Türen, Palme – Palmen -Nullendung: Messer – Messer -Nullendung mit Umlaut : Apfel – Äpfel
Artikel	Keine Artikel, das Genus und der Kasus werden durch Endungen ausgedrückt.	3 bestimmte Artikel (der, die, das), 2 unbestimmte Artikel (ein, eine), 1 Pluralartikel (die)
Adjektiv	Adjektive stimmen in Geschlecht, Zahl und Fall mit den Nomina überein, zu denen sie gehören	Das Prinzip der Monoflexion, d. h. entweder der Artikel oder das Adjektiv drückt die Kategorien des Genus, Numerus und Kasus aus, bspw. kleiner Junge - ein kleiner Junge - der kleine Junge.

<p>Verb</p>	<p>Eine Infinitivform; Sechs Personalformen (3 Singular- und 3 Pluralformen)</p> <p>Verb wird an die Person und Numerus angeglichen, bspw.:</p> <p>я иду [Ich gehe] ты идёшь [Du gehst] он, она, оно идёт [Er, sie, es geht] мы идём [Wie gehen] вы /Вы идёте [Ihr geht] они идут [sie / Sie gehen]</p>	<p>Verben drücken die Kategorien der Person, des Numerus, des Tempus, des Genus und des Modus aus.</p> <p>Es existieren sechs Tempusformen: Präsens (Gegenwart), Präteritum, Perfekt und Plusquamperfekt (Vergangenheit) Futur I und Futur II (Zukunft).</p> <p>Ein Beispiel der Konjugation in Präsens: Ich träume du träumst Er, sie, es träumt Wir träumen Ihr träumt Sie träumen</p>
<p>Zahlwörter</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Von 11 bis 19 gebildet nach dem Muster „vier-zehn“ ▪ Ab 21 wie im Deutschen, nach dem Muster „zwanzig-eins“ usw. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Von 13 bis 19 gebildet nach dem Muster „drei-zehn“ ▪ Ab 21 gebildet nach dem Muster „ein-und-zwanzig“
<p>Präpositionen</p>	<p>Die meisten Präpositionen regieren einen Kasus, einige Präpositionen erfordern je nach Bedeutung unterschiedlichen Kasus.</p>	<p>Es existieren Gruppen von Präpositionen, die unterschiedliche Kasus verlangen:</p> <p>Genitiv: außerhalb, angesichts, anstatt, anlässlich.</p> <p>Dativ: mit, nach, aus, zu, von, bei</p> <p>Akkusativ: durch, für, ohne, gegen, um</p> <p>Wechselpräpositionen verlangen je nach Bedeutung entweder Dativ oder Akkusativ, bspw. an, auf, in, unter, hinter</p>
<p>Satzbau</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Wortstellung viel größere Freiheiten, kann zu Veränderungen des inhaltlichen und emotionalen Charakters führen; ▪ Der Satz „Ich liebe dich“ kann in den Varianten wiedergegeben werden: <p>„Ich dich liebe.“ „Dich liebe ich.“ „Dich ich liebe.“ „Liebe ich dich.“ „Liebe dich ich.“ „Ich liebe dich.“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auch in Fragesätzen ist die Wortstellung beliebig. Die Frage wird durch Intonation zum Ausdruck gebracht. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortfolge im Aussagesatz: Subjekt – Prädikat – Objekt ▪ Fragesatz ohne Fragewort: Prädikat - Subjekt - Objekt, Bspw.: Magst du Schokolade? ▪ Fragesatz mit Fragewort: Fragesatz - Prädikat - Subjekt – Objekt. Bspw.: Wann bringst du mir das Buch?

Quellen:

Schader, B. (2013). *Deine Sprache-meine Sprache: Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch: für Lehrpersonen an mehrsprachigen Klassen und für den DaZ-Unterricht*. Lehrmittelverlag Zürich.

Krifka, M., Blaszczyk, J., Leßmöllmann, A., Meinunger, A., Stiebels, B., Tracy, R., & Truckenbrodt, H. (2014). *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin.